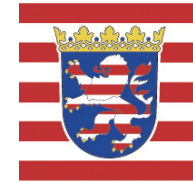


**Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

HESSEN



**Kurze Einführung  
in den weiterentwickelten**

**Leitfaden  
zum Erkennen  
ökologisch kritischer Gewässerbelastungen  
durch Abwassereinleitungen**

**Wasserforum 2011**

**am 23. November 2011 in Wiesbaden**

## Leitfaden: Übersicht über die Themen

---

### Inhaltsübersicht

- Ziel und aktuelle Situation
- Zweck des Leitfadens
- Rechtlicher Hintergrund
- Geltungsbereich
- Anwendung
- Weiterentwicklung gegenüber dem bisherigen Leitfaden

## Ziel und aktuelle Situation

---

### Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

#### § 27 Abs. 1 Nr. 2 WHG:

„Oberirdische Gewässer sind so zu bewirtschaften, dass ein **guter ökologischer** und ein guter chemischer Zustand **erhalten oder erreicht werden.**“

#### § 29 Abs. 1 WHG:

Ein **guter ökologischer** und ein guter chemischer Zustand [...] sind bis zum **22. Dezember 2015** zu erreichen.

§ 29 Abs. 2 WHG: Möglichkeiten der Fristverlängerungen unter bestimmten Voraussetzungen.

Derzeit befinden sich etwa **370 Oberflächenwasserkörper** (von insgesamt 433 OWK) nicht in einem guten ökologischen Zustand.

## Zweck des Leitfadens

---

- Der Leitfaden dient dem Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen.

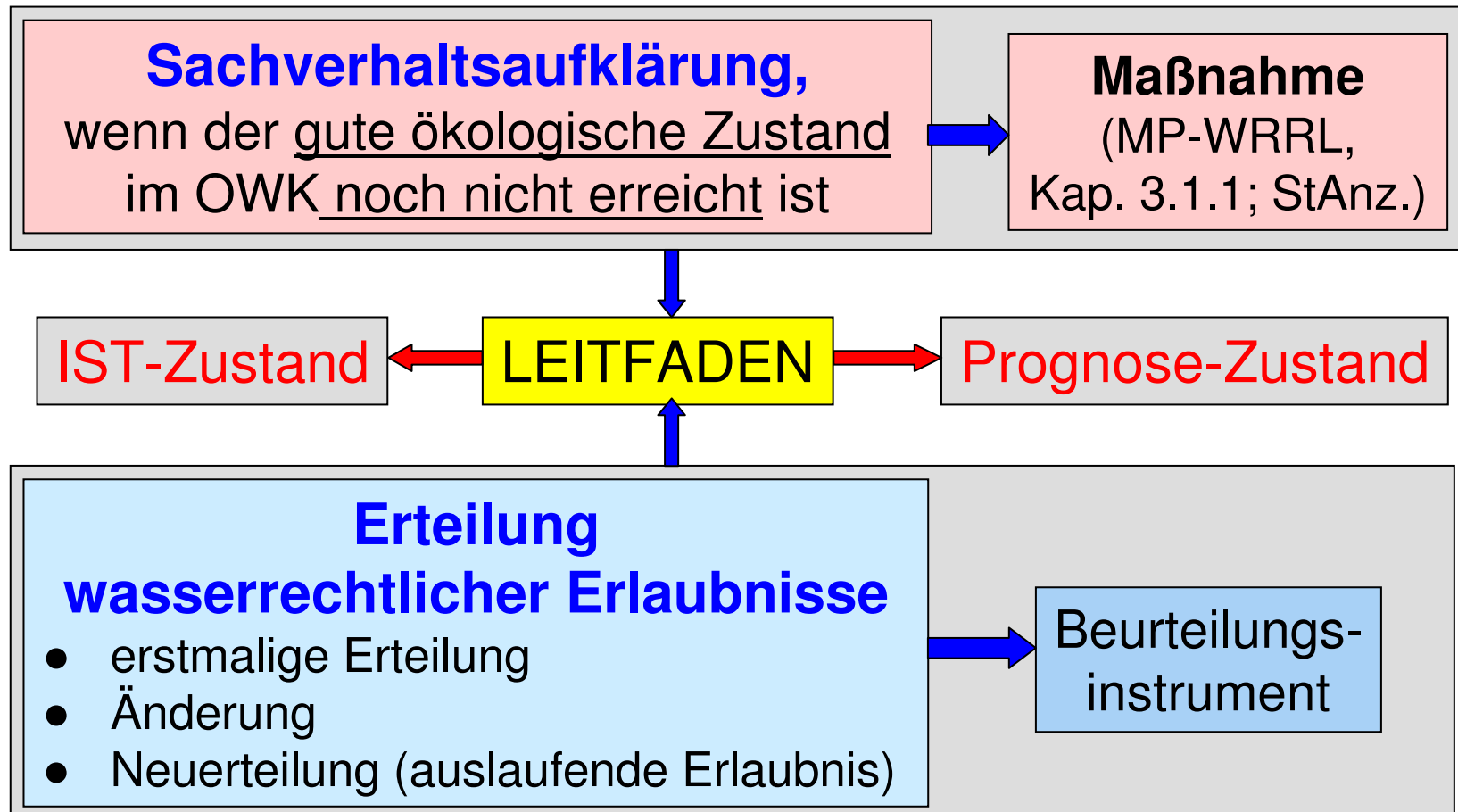
### Kritische Gewässerbelastung

= Gefährdung des Erreichens bzw. der Aufrechterhaltung des **guten ökologischen Zustandes** (WRRL) aufgrund von Abwassereinleitungen

- Mit dem Leitfaden wird das Ziel verfolgt,
  - ➔ die Gewässerbelastungen infolge von Abwassereinleitungen **quantitativ** und **qualitativ** (Ist-Zustand, Planungszustand) und
  - ➔ die Auswirkungen möglicher Maßnahmen (Prognose-Zustand) abzuschätzen.

## Rechtlicher Hintergrund des Leitfadens

Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen  
ist erforderlich für



## Rechtlicher Hintergrund des Leitfadens

---

### Erteilung wasserrechtlicher Erlaubnisse

#### § 57 Abs. 1 WHG

Eine Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer darf nur noch erteilt werden, wenn

1. die Menge und Schädlichkeit des Abwassers so gering gehalten werden, wie dies nach dem Stand der Technik möglich ist (→ alter § 7a WHG), **Emission**
2. die Abwassereinleitung **mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften** und sonstigen rechtlichen Anforderungen **vereinbar ist.** **Immission**

...

## Rechtlicher Hintergrund des Leitfadens





## Geltungsbereich des Leitfadens

### Abwassereinleitungen aus der Siedlungsentwässerung

- Kläranlagen (KA)
- Mischwasserentlastungsanlagen (MWE)
- Niederschlagswassereinleitungen  
(Trennsysteme, Straßentwässerungen, etc.)

### Einleitungen in Gewässer

mit Einzugsgebietsfläche  $\leq 1.000 \text{ km}^2$  (an der Einleitestelle)

**Bäche** (Fließgewässertyp 5, 5.1, 6 und 7)

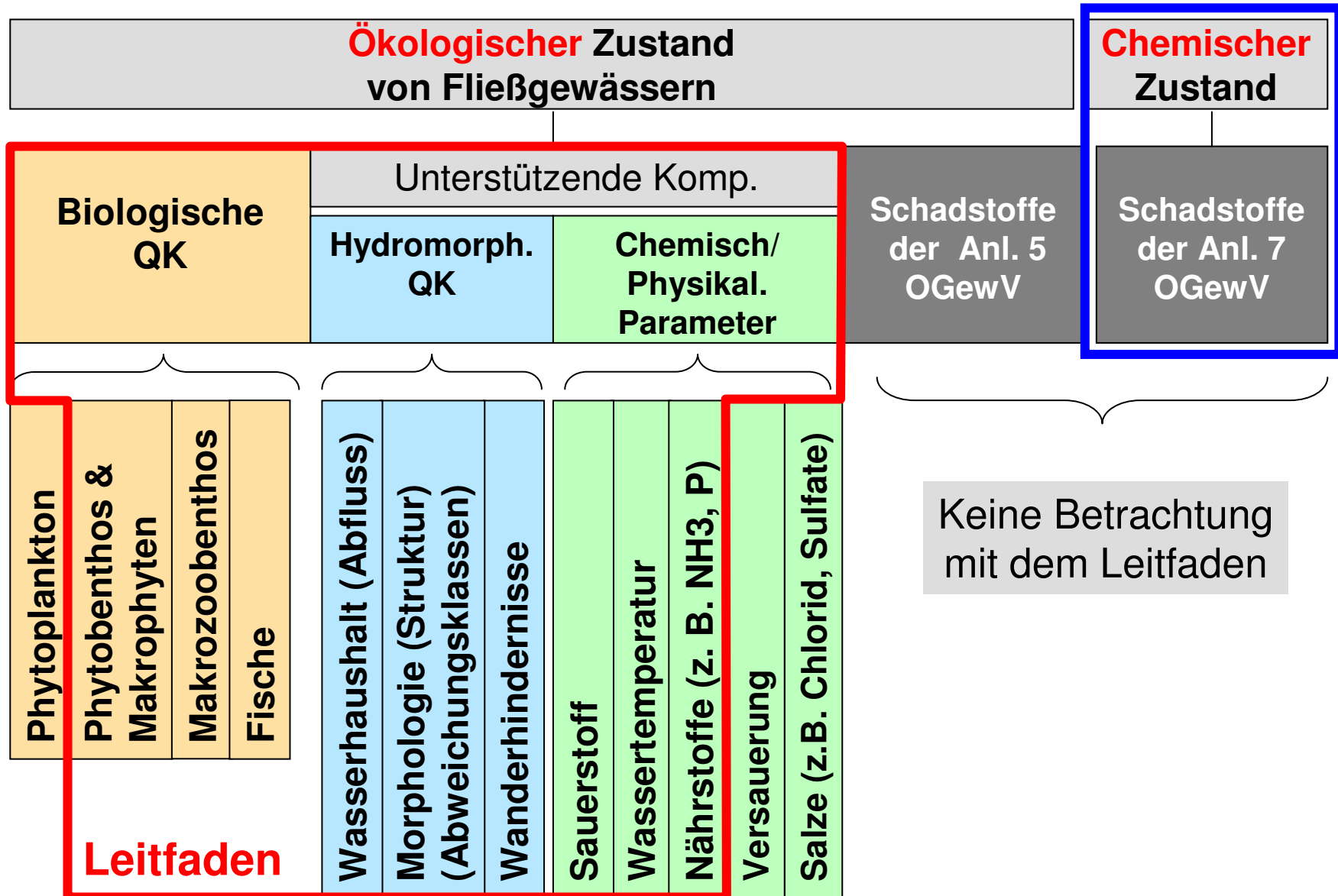
**kleine Flüsse** (Fließgewässertyp 9, 9.1 und 19)

### Betrachtung von Nachweisräumen

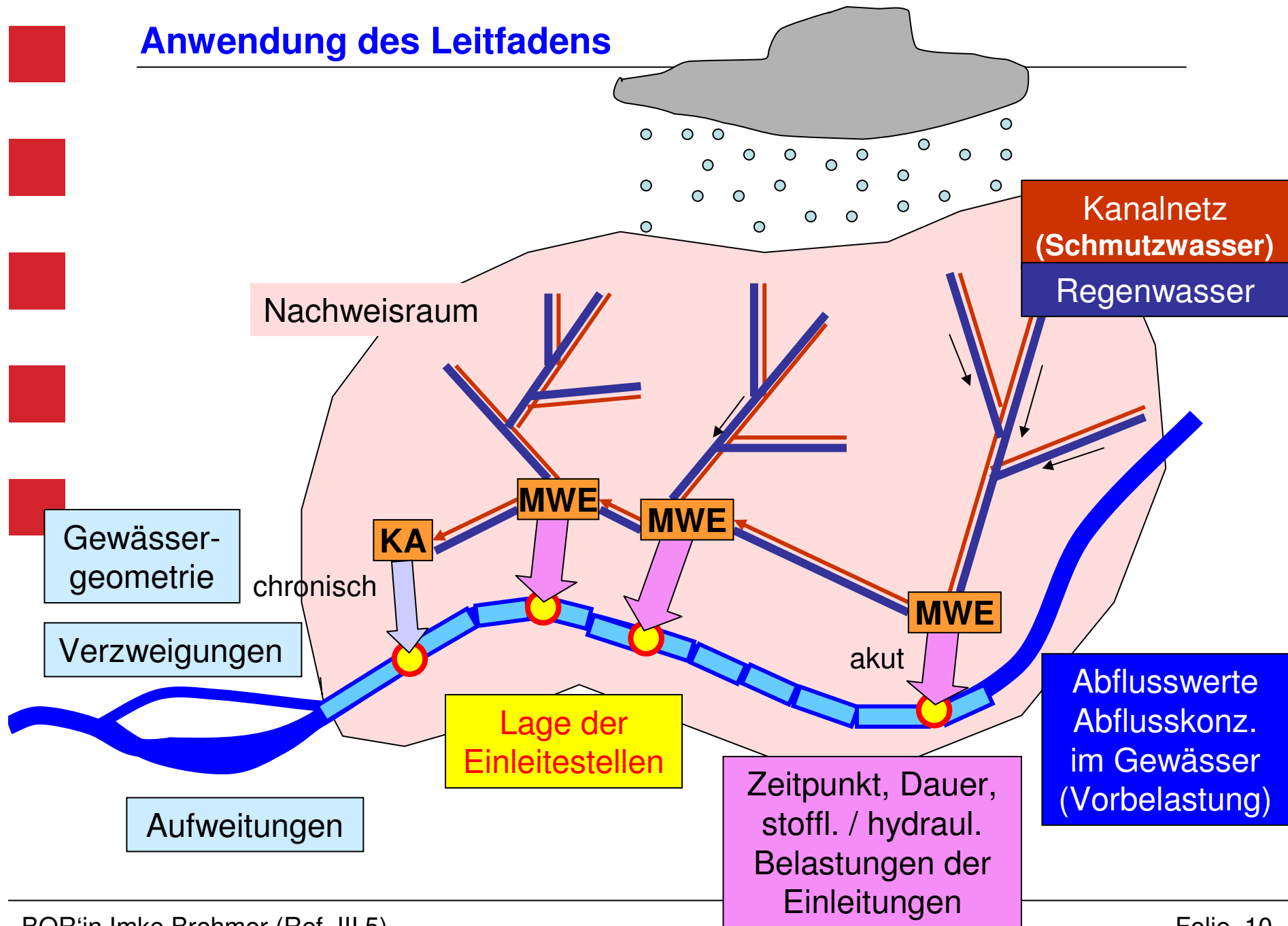
Einbeziehung all jener Abwassereinleitungen,  
deren Einflussbereiche sich überlagern.



# Geltungsbereich des Leitfadens



# Anwendung des Leitfadens



## Weiterentwicklung gegenüber dem Leitfaden (2004)

### Einleitungen aus Siedlungsgebieten (Emissionen)

- Einbindung einer Schmutzfrachtberechnung
- Zuordnung der Einleitungen zu Gewässerabschnitten
- Möglichkeit der Abbildung mehrerer Kanalnetze

### Auswirkungen im Gewässer (Immissionen)

- Abbildung der Abflussprozesse im Gewässer
  - Retentionsprozesse,
  - Verzweigungen im Gewässer
- Berücksichtigung natürlicher Einzugsgebiete
- Abbau- und Umwandlungsprozesse (stofflich)
  - Sauerstoffzehrung (organ. Materials, Nitrifikation, Sediment-O<sub>2</sub>)
  - Wiederbelüftung

→ **Simulationsgestützte Nachweisführung**



**Danke für Ihre Geduld!**